I.

Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

A. In der Vorschule.

	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	Summa
Biblische Geschichte	3	3	3	9
Anschauungsunterricht	2	2	3	7
Lesen und Sprachlehre	6	6	6	18
Rechnen	4	4	5	13
Schreiben	3	3	3	9
Singen	—	2/2	2/2	2
Turnen	—	2	2	4
	18	21	23	62

B. In der Realschule.

	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	6	5	5	4	4	4	28
Französisch	6	6	6	6	5	5	34
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	4	4	3	19
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	28
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	10
Naturlehre	—	—	—	—	2	5	7
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Singen	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	3	3	3	3	3	3	18
Linearzeichen	—	—	—	1	1	1	3
	30	30	33	36	36	36	201

Bemerkung: Das Linearzeichen ist ein wahlfreies Fach.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Lehrer	Ordinariat	A. Realschule. I.	II.	III.	IV A.	IV B.	V A.	V B	VI A.	VI B.	B. Vorschule. 1.	2.	3.	Zusammen
1	**Strehlow**, Direktor.	I.	2 Religion 4 Deutsch	2 Religion			2 Geschichte	2 Religion							12
2	Dr. **Scholz**, Oberlehrer.	II.	3 Geschichte u. Geographie	4 Deutsch 5 Franz.*) 2 Geschichte 2 Geographie	2 Geschichte				1 Geschichte						19
3	Dr. **Köpcke**, Oberlehrer.	—	5 Mathematik 5 Naturlehre	5 Mathematik 2 Naturlehre	2 Geometrie 3 Arithmetik										22
4	**Günzel**, Oberlehrer.	—	5 Französisch 4 Englisch	4 Englisch	5 Englisch*)				2 Geographie						20
5	Dr. **Hinz**, Oberlehrer.	III.			2 Religion 4 Deutsch 2 Geographie	2 Religion 5 Deutsch*) 2 Geschichte				3 Religion					20
6	Dr. **Schmidt**, Oberlehrer.	VI A.			6 Französisch			2 Geographie		6 Deutsch 6 Französisch 2 Geographie					22
7	Dr. **Roll**, Oberlehrer.	IV B.	3 Turnen				2 Religion 5 Deutsch 6 Französisch	3 Turnen			3 Turnen				22
8	**Blunk**, Oberlehrer.	V A.					2 Geometrie 2 Naturbeschr 2 Geographie	5 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturbeschr		2 Naturbeschr 4 Rechnen					23
9	Dr. **Küsel**, Oberlehrer.	IV B.		2 Naturbeschr	2 Naturbeschr 3 Turnen	2 Geometrie 3 Rechnen 2 Naturbeschr 3 Turnen			4 Rechnen						21
10	**Oltmann**, wiss. Hülfslehrer.	V B.						6 Französisch	2 Religion 4 Deutsch 6 Französisch 3 Turnen	3 Turnen					24
11	Dr. **Zielke**, wiss. Hülfslehrer.	VI B.				6 Französisch 2 Geographie					6 Deutsch 6 Französisch 2 Geographie				22
12	**Lindemann**, cand. prob.	—		5 Franz.†)	5 Englisch†)	5 Deutsch†)									15
13	**Gutmann**, techn. Lehrer.	—	2 Zeichnen 1 Linearzeichnen 2 Singen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 3 Rechnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Singen	2 Zeichnen						26
14	**Möller**, Vorschullehrer.	1									4 Rechnen 2 Schreiben	3 Religion 3 Anschauung 6 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben 2/2 Singen			27
15	**Bonin**, Vorschullehrer.	2							2 Schreiben	2 Schreiben	3 Religion		3 Religion 2 Anschauung 6 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben 2/2 Singen		26
16	**Vogler**, Vorschullehrer.	3						2 Schreiben	2 Naturbeschr	2 Singen	2 Naturbeschr	2 Turnen		3 Religion 2 Anschauung 6 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben	28

*) Nur im Sommersemester. †) Nur im Wintersemester.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

1. **Religionslehre.** 2 St. Biblisches Lesebuch von Otto Schulz, umgearbeitet von Dr. Klix. Bibel.
   Missionsreisen Pauli. Konfessionsunterschiede. Wiederholung des Katechismus, des Kirchenjahres und der gelernten Lieder nach Maßgabe des Kirchenjahres.
2. **Deutsch.** 4 St. Deutsches Lesebuch von Prof. Dr. Muff.
   Lektüre aus dem Lesebuch und von Schillers Gedichten. Lessings „Minna von Barnhelm". Schillers „Wilhelm Tell" und Goethes „Hermann und Dorothea". Metrik, Poetik, freie Vorträge und Anleitung zum Disponieren. Wiederholung der in Tertia und Sekunda gelernten Gedichte. Aufgaben für die deutschen Aufsätze:
   1. Das Feuer als Freund und Feind des Menschen. 2. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil.
   3. Inhalt und Gliederung der Exposition von Lessings „Minna von Barnhelm" (Klassenaufsatz) 4. Paul Werner. (Eine Charakteristik). 5. Inwiefern ist „Minna von Barnhelm" ein nationales Drama? 6. Nur Beharrung führt zum Ziel. 7. Der Wirt zum goldenen Löwen. 8. Gustav Wasa. (Übersetzung). 9. Womit macht uns die Exposition in Schillers „Wilhelm Tell" bekannt? 10. Getrud und Hedwig. (Eine Vergleichung). 11. Die alte Waschfrau. (Ein Lebens- und Charakterbild).

   Die bei den Reifeprüfungen bearbeiteten Aufgaben lauteten:
   a. zu Michaelis 1895: „Welche Umstände trugen dazu bei, daß Friedrich der Große siegreich aus dem siebenjährigen Kriege hervorging?
   b. zu Ostern 1896: Die drei Gründer der Eidgenossenschaft der Schweizer. (Eine Vergleichung.)

   Außerdem wurden 4 kürzere Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt.
3. **Französisch.** 5 St. Schulgrammatik der französischen Sprache von Ploetz.
   Grammatik: Syntax des Adverbs und der Pronomina, Repitition der ganzen Grammatik, speziell der Präpositionen.
   Lektüre: Voltaire, Histoire de Charles XII; Duruy, Histoire de France.
   Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Wiederholung der in der Sekunda gelernten Gedichte.
   Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale und in jedem Semester zwei schriftliche Übersetzungen.
4. **Englisch.** 4 St. Grammatik der englischen Sprache von Dr. F. W. Gesenius.
   Grammatik: Das Notwendigste aus §§ 120—267.
   Lektüre: Chambers, English History; B. Franklin, Autobiography.
   Retroversionen und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre: Einige Gedichte wurden gelernt.
   Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale, außerdem in jedem Semester zwei schriftliche Übersetzungen.

5. **Geschichte.** 2 St. Grundriß der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten von J. C. Andrä. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zum Sturze Napoleons. Die französische Revolution, die Koalitionskriege und die Befreiungskriege.
Die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die Bemühungen um Herstellung des Zollvereins und einer größeren nationalen Einheit, die Thaten Kaiser Wilhelms I. und die Gründung des Deutschen Reiches. Zwei schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse.

6. **Geographie.** 1 St. E. v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D. Heft 5. Gymnasial- und Realschul-Atlas von Andree-Putzger.
Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Handels- und Verkehrswege der Jetztzeit. Zwei schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. Kartenskizzen.

7. **Mathematik.** 5 St. Elemente der Mathematik von Dr. Reidt, Stereometrie und Trigonometrie. — Arithmetische Aufgaben von Dr. Bardey. — Logarithmische und trigonometrische Tafeln von Schlömilch.
Logarithmen; quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten; Reihen und Zinseszinsrechnung (Bardey XVIII, XXV, XXVI, XXVIII—XXX). Ebene Trigonometrie (Reidt §§ 1—23); Stereometrie (Reidt §§ 1—9; 10—23 in Auswahl). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
Die bei der Reifeprüfung in der Mathematik bearbeiteten Aufgaben lauteten:
a. zu Michaelis 1895:
1. Wie groß ist die Anzahl der Glieder und das letzte Glied einer arithmetischen Reihe, deren erstes Glied 7, deren Differenz 3 und deren Summe 430 ist?
2. Von einem Dreieck ist die Summe zweier Seiten $a + b = 124{,}37$ m, die dritte Seite $c = 56{,}43$ m und der Winkel $\beta = 53^0\ 34'\ 50''$ bekannt. Es sollen die fehlenden Winkel und Seiten des Dreiecks berechnet werden.
3. Das rechtwinkelige Dreieck mit der Hypotenuse von 13 cm und der kleineren Kathete von 5 cm rotiert um die längere Kathete als Achse. Wie groß ist der Inhalt des entstehenden Kegels?
b. zu Ostern 1896:
1. Auf einer Strecke AB ist ein Punkt C gegeben; es soll auf CA ein Punkt X gesucht werden, sodaß CX die mittlere Proportionale zwischen BC und XA ist.
2. In einen Kreis vom Radius r ist ein Dreieck mit den Winkeln α, β, γ beschrieben. Wie groß sind die Seiten dieses Dreiecks und wie groß ist der Radius des ihm einbeschriebenen Kreises? $r = 55{,}408$ m, $\alpha = 79^0\ 36'\ 40''$, $\beta = 33^0\ 23'\ 55''$, $\gamma = 66^0\ 59'\ 25''$.
3. Über einer Strecke a ist nach oben und unten je ein gleichseitiges Dreieck konstruiert und in den entstandenen Rhombus ein Kreis einbeschrieben. Durch Rotation dieser Figur um die Verbindungslinie der Spitzen der zwei gleichseitigen Dreiecke als Achse entstehen eine Kugel und ein Doppelkegel; es soll das Verhältnis der Inhalte dieser beiden Körper berechnet werden.

8. **Naturlehre.** 5 St. Grundriß der Experimentalphysik von Jochmann. — Grundriß der Chemie von Fischer.
Optik und Akustik; Magnetismus, Elektrizität, Galvanismus; Chemische Grundbegriffe; die elektronegativen Elemente und die wichtigsten Metalle.
8 schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse.

Sekunda.

1. **Religionslehre.** 2 St. Biblisches Lesebuch von Otto Schulz, umgearbeitet von Dr. Klix. Bibel.
Einige Psalmen. Bergpredigt. Gleichnisse des Herrn.
Wunder des Herrn. Die Leidensgeschichte. Apostelgeschichte 1—9. Reformationsgeschichte. Wiederholung des Katechismus. 4 Lieder und Wiederholung 12 gelernter Lieder.

2. **Deutsch.** 4 St. Deutsches Lesebuch von Muff. Deutsche Grammatik von Wilmanns. Lektüre aus dem Lesebuch und Homers „Odyssee" von Voß. Memorieren von 5 Balladen und Romanzen sowie des Liedes von der Glocke. 1. Teil. Erweiterung der Verslehre. Wiederholung der in Tertia gelernten Gedichte. Anleitung zum Disponieren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, außerdem 4 schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse.

3. **Französisch.** 5 St. Schulgrammatik der französischen Sprache von Ploetz. Französisches Lesebuch von Lüdecking, Teil II.
Grammatik: Wiederholung des Tertianerpensums. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Präpositionen. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs.
Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Lüdecking. Erklären und Lernen einiger Gedichte. Sprechübungen, namentlich im Anschluß an die Lektüre.
Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale, daneben vier schriftliche Übersetzungen.

5. **Englisch.** 4 St. Grammatik der englischen Sprache von Gesenius. Englisches Lesebuch Lüdecking, Teil I.
Grammatik; Lektüre aus Lüdecking § 1—120. Im Anschluß an die Lektüre wurden einige Gedichte gelernt.
Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitien und Ertemporalien wechselnd, außerdem in jedem Semester zwei schriftliche Übersetzungen.

5. **Geschichte.** 2 St. Grundriß der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten von J. C. Andrä. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte bis zum Jahre 1740. Die außerdeutsche Geschichte wird nur soweit herangezogen, als sie zum Verständnis der deutschen Geschichte notwendig ist. Vier Ausarbeitungen in der Klasse.

6. **Geographie.** 2 St. E. v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D. Gymnasial- und Realschul-Atlas von Andree-Putzger.
Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Vier schriftliche Arbeiten in der Klasse. Kartenskizzen.

7. **Mathematik.** 5 St. Elemente der Mathematik von Dr. Reidt, Planimetrie. Arithmetische Aufgaben von Dr. Bardey.
Proportionen, Potenzen, Wurzeln; Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten (Bardey X—XVI, XXI—XXIV).
Proportionalität und Ähnlichkeit; Flächeninhalt. Umfang und Inhalt des Kreises. (Reidt §§ 26—39). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

8. **Naturbeschreibung.** 2. St. Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie von Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff. Heft III.
Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten.
Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Vier schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse.

9. **Naturlehre.** 2 Std. Mechanik; Wärmelehre. 4 schriftliche Ausarbeitungen.

Tertia.

1. **Religion.** 2 St. Biblisches Lesebuch von Otto Schulz, umgearbeitet von Dr. Klix.
Alttestamentliche Geschichte nach dem biblischen Lesebuch (§§ 24—69 mit Auswahl). Wiederholung des Katechismus. Kirchenjahr; Ordnung des Gottesdienstes; Geographie von Palästina. 4 Lieder neu gelernt; die früher gelernten Lieder wiederholt.

2. **Deutsch.** 4 St. Deutsches Lesebuch von Muff.
Lektüre prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuchs. Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. 6 Gedichte neu gelernt, die in Quarta gelernten Gedichte wiederholt. Das Wichtigste aus der Verslehre. Alle vier Wochen ein Aufsatz, außerdem vier schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse.

3. **Französisch.** 6 St. Schulgrammatik der französischen Sprache von Ploetz-Kares.
Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Gebrauch der Hülfszeitwörter avoir und être. Syntax des Verbs.
Satzlehre: Konjunktiv in Subjekts-, Objekts-, Attribut- und Adverbialsätzen. Verkürzte Sätze, Infinitiv- und Participialkonstruktionen. Lektüre: Bruno, Le Tour de la France. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Diktat oder Exercitium), außerdem 4 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche in der Klasse.

4. **Englisch.** 5 St. Elementarbuch der englischen Sprache von Gesenius.
Kapitel 1—23. Lektüre und Sprechübungen.
Schriftliche Arbeiten: Alle 3 Wochen zwei Extemporalien und ein Exercitium.

5. **Geschichte.** 2 St. Grundriß der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten von J. C. Andrä.
Übersicht über die römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte von der ältesten Zeit bis zum Ausgange des Mittelalters. Vier schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse.

6. **Geographie.** 2 St. E. v. Seydlitzsche Geographie Ausgabe D. Heft 3. Gymnasial- und Realschul-Atlas von Andree-Putzger.
Die außereuropäischen Erdteile.
Kartenskizzen und Wiederholungen. 4 schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse.

7. **Mathematik.** 5 St. Elemente der Mathematik von Dr. Reidt, Planimetrie. Arithmetische Aufgaben von Dr. Bardey.
Arithmetische Grundoperationen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten mit Anwendungen auf Zins-, Mischungs- und Gesellschaftsrechnung (Bardey I—VII, XIX, XX). Lehre vom Kreise; ein- und umbeschriebene Figuren; geometrische Analysis; Flächeninhalt (Reidt §§ 21—24, 17, 33, 34).
Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie von Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff.
Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre. Systematik und Biologie. Ausländische Kulturgewächse. Geographische Verbreitung der Pflanzen. Körperbau und Entwickelung einzelner Vertreter der niederen Tierklassen und Repetition über die Klassen und Ordnungen der höheren Typen. Grundbegriffe der Tiergeographie.
4 schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse.

Quarta.

1. **Religionslehre.** 2 St. Biblisches Lesebuch von Otto Schulz, umgearbeitet von Dr. Klix.
Das neue Testament.
Die Reihenfolge und das Allgemeinste aus der Einteilung der Bücher der Bibel.
Alttestamentliche Geschichte nach dem biblischen Lesebuche (§§ 1—57 mit Auswahl).
Das 3., 4. und 5. Hauptstück. 4 Lieder neugelernt. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks und der in Sexta und Quinta gelernten Lieder.

1. **Deutsch.** 5 St. Deutsches Lesebuch von Muff. Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung.
Lektüre aus dem Lesebuche. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. 8 Gedichte neu gelernt; Wiederholung der in Quinta gelernten Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat, außerdem vier schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse.
3. **Französisch.** 6 St. Sprachlehre von Ploetz-Kares.
Grammatik §§ 11—23. Lektüre aus dem Lehrbuche. Repetition des Quintanerpensums. Einige Gedichte memoriert. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre.
Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Extemporalien und Diktate abwechselnd mit Exercitien.
In jedem Semester 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse.
4. **Geschichte.** 2 St. Grundriß der Weltgeschichte von J. C. Andrä.
Griechische und römische Geschichte.
4 schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse.
5. **Geographie.** 2 St. E. v. Seydlitzsche Geographie Ausgabe D Heft 2. Gymnasial- und Realschul-Atlas von Andree-Putzger.
Die drei südeuropäischen Halbinseln.
Die übrigen Länder Europas.
In jedem Semester Kartenskizzen.
6. **Mathematik.** 2 St. Elemente der Mathematik von Dr. Reidt, Planimetrie.
Geometrische Grundbegriffe Winkel, Parallellinien; Seiten und Winkel der Dreiecke; Kongruenz (Reidt §§ 1—18).
Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
7. **Rechnen.** 3 St. Rechenbuch von Harms und Kallius.
Decimalbrüche. Zeitrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen.
Zinsrechnung und verwandte Rechnungsarten. Abgekürztes Rechnen. Anfänge der Buchstabenrechnung.
Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Leitfaden der Botanik von Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Heft 2. Leitfaden der Zoologie von Vogel 2c., Heft 2.
Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Bildung von Familien-Charakteren und Übungen im Bestimmen.
Vergleichende Beschreibung des Körperbaues und der Entwickelung von Gliedertieren.

Quinta.

1. **Religionslehre.** 2 St Biblisches Lesebuch von Otto Schulz, umgearbeitet von Dr. Klix. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes sowie der zugehörigen Sprüche. 4 Lieder. Neutestamentliche Geschichte §§ 1—42. Wiederholung des Memorierstoffes der VI.
2. **Deutsch.** 5 St. Deutsches Lesebuch von Muff.
Lektüre aus dem Lesebuche. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Interpunktion.
8 Gedichte gelernt. Wiederholung der in Sexta gelernten Gedichte. Befestigung der Interpunktion und Satzlehre. Griechische und römische Sagen.
Wöchentlich ein Diktat, außerdem gelegentlich kleinere Aufsätze.

3. **Französisch.** 6. St. Elementar-Grammatik der französischen Sprache von Ploetz-Kares. Ausgabe C.
Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Lese- und Sprechübungen.
Wiederholung des regelmäßigen Verbs; die wichtigeren unregelmäßigen Verben. Lesen und Sprechübungen.
Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich ein Extemporale oder Diktat.

4. **Geographie.** 2. St. E. v. Seydlitzsche Geographie Ausgabe D. Heft 1. Gymnasial- und Realschul-Atlas von Andree-Putzger.
Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Deutschland physisch. Europa repetiert.
Deutschland politisch. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Die vier außereuropäischen Erdteile repetiert.

5. **Rechnen.** 4 St. Rechenbuch von Harms und Kallius.
Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Erweitern und Kürzen, Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen in decimaler Schreibweise und in den decimalen Rechnungen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Leitfaden in der Botanik von Vogel, Müllenhof und Kienitz-Gerloff, Heft 1. Leitfaden der Zoologie von Vogel ꝛc., Heft 1.
Vergleichende Beschreibung von Pflanzen.
Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren.

Sexta.

1. **Religionslehre.** 3 St. Biblisches Lesebuch von Otto Schulz, umgearbeitet von Dr. Klix.
Biblische Geschichte des a. T. von der Schöpfung bis zur Teilung des Reichs. 1. Hauptstück; das Glaubensbekenntniß und das Vaterunser. 4 Lieder.

2. **Deutsch.** 6 St. Deutsches Lesebuch von Muff.
Lektüre aus dem Lesebuche. Artikel. Substantiv. Adjektiv. Präposition.
Pronomen. Zahlwort. Verb. Adverb. Konjunktion. 10 Gedichte.
Erzählungen aus der deutschen Geschichte.
Wöchentlich ein Diktat.

3. **Französisch.** 6 St. Elemantarbuch von Ploetz-Kares, Ausgabe C.
Einübung der Aussprache, Lese- und Sprechübungen: avoir und être.
Verben auf —er; Substantiv, Adjektiv, Zahlwort, Lektüre von Lesestücken.
Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit.

4. **Geographie.** 2 St. Gymnasial- und Realschul-Atlas von Andree-Putzger.
Vorbegriffe. Globuslehre. Kurze Übersicht über Europa, Australien und Nordamerika.
Kurze Übersicht über Südamerika, Afrika, Asien.

5. **Rechnen.** 4 St. Rechenbuch für Gymnasien ꝛc. von Harms und Kallius.
Das Rechnen mit ganzen Zahlen. Rechnen mit ungleich benannten Zahlen, deren Währungszahl eine Potenz von 10 ist.

6. **Naturbeschreibung.** 5 St. Leitfaden der Botanik von Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Heft 1. Leitfaden der Zoologie von Vogel 2c., Heft 1.
Beschreibung einzelner Pflanzen.
Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel.

Von der Teilnahme an dem evangelisch-lutherischen Religionsunterricht waren 14 Schüler katholischer Konfession und 2 jüdische Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S. 244, im W. 239 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 9, im W. 9	im S. —, im W. —
Aus anderen Gründen	im S. 1, im W. 1	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 10, im W. 10	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler.....	im S. 4%, im W. 4,18%	im S. —%, im W. —%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 21, zur größten 56 Schüler. Die Vorschüler turnten zusammen in 2 Stunden.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesammt 23 Stunden angesetzt.

Der Anstalt steht eine auf dem Schulhofe gelegene Turnhalle während der Schulzeit uneingeschränkt zur Verfügung. Ebenso kann der ziemlich große Schulhof während der Turnstunden benutzt werden; letzterer besitzt besondere Einrichtungen für Freispringen.

Für Turnspiele waren wöchentlich 2 Stunden angesetzt. Die Betheiligung der Schüler an denselben war eine vollkommen freie. Die Aufsicht führte ein Turnlehrer der Anstalt. Die Spielgeräte wurden aus den von der Stadt Altona für Turnspiele ausgesetzten Mitteln beschafft.

Besondere Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen bestanden nicht; für das Winterhalbjahr fand ein vom Oberlehrer Dr. Roll geleiteter Fechtkursus statt.

Schwimmunterricht konnte im Zusammenhang mit der Schule nicht erteilt werden, da die nötige Badegelegenheit fehlte.

2. Gesang.

Kotzold, Gesangschule I.—IV. Kursus. Chorbuch von Sering.

I. Abtheilung. 2 St. 88 Schüler.
Dreistimmige Volks- und Vaterlandslieder. Ein-, zwei- und dreistimmige Choräle. Geistliche Lieder und Motetten.

II. Abtheilung. 2 St. 31 Schüler.
Treff- und Stimmübungen. Gemischte Melodieen von ein- und zweistimmigen Volks- und Vaterlandsliedern. Einstimmige Choräle.

III. Abtheilung. 2 St. 62 Schüler.
Treff- und Stimmübungen. Einstimmige Choräle. Volks- und Vaterlandslieder.

3. Zeichnen.

I. 2 St. 15 Schüler.
Heimerdingers Holzmodelle in Übereckstellungen. Dr. Stuhlmanns Übergangsmodelle und Geräte. Dresdener und Stuttgarter Gipsmodelle. Huttenlochers Gipsmodelle. 1 St. Linearzeichen.

II. 2 St. 23 Schüler.
Heimerdingers Holzmodelle in frontaler Stellung. Dr. Stuhlmanns Gipsmodelle für den ersten Unterricht im Schattieren. Stuttgarter Gipsmodelle. 1 St. Linearzeichen.

III. 2 St. 35 Schüler.
Flachmodelle mit Anlage des Schattens im Umriß. Gipsmodelle für den Unterricht im Schattieren. 1 St. Linearzeichen.

IVA. 2 St. 28 Schüler.
Nach Wandtafeln mit gebogenen Linien.

IVB. 2 St. 28 Schüler. Dasselbe.

VA. 2 St. 22 Schüler.

VB. 2 St. 24 Schüler.
Nach Wandtafeln mit geraden Linien.

Vorschule.

Die Pensen der Vorschule waren dieselben wie im vorigen Schuljahre.